

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 16. Dezember 2020 10:13

[Zitat von Maylin85](#)

Natürlich haben Jugendämter noch "ganz andere Fälle" und für massive Intervention fehlt auch oft die Rechtsgrundlage. Es hilft aber manchmal schon, wenn bloß mal jemand vorbei kommt, Präsenz zeigt und den Eltern bewusst wird, dass jemand hinschaut. Stellt man fest, dass z.B. eine depressive Mutter die regelmäßige Versorgung oder das Einkaufen nicht hinbekommt, kann eine Familienhilfe angeleiert werden. Den Jugendämtern pauschal zu unterstellen, dass sie sowieso nichts tun, wird ihnen jedenfalls auch nicht gerecht.

Es ist doch eh bekannt, dass die Jugendämter personell und finanziell mehr schlecht als Recht ausgestattet sind. Ich denke nicht, dass jemand hier den Mitarbeitern dort Faulheit oder Ähnliches unterstellt. Es gibt halt zu wenig Ressourcen (was man schleunigst ändern sollte, es geht immerhin um Kinder und Jugendliche in Not).